

Ferdinand Mayer  
Währinger Straße 142/2  
1180 Wien

## Kündigung Ihres Arbeitsvertrages

Sehr geehrter Herr Mayer,

unter Berücksichtigung der arbeitsvertraglichen Frist kündigen wir hiermit das mit Ihnen bestehende Arbeitsverhältnis ordentlich zum 31.01.2017.

Die Kündigung begründet sich betriebsbedingt. Der massive Rückgang an Aufträgen hat das Unternehmen in eine ernste wirtschaftliche Situation gebracht. Wir haben versucht, der Negativentwicklung durch Kurzarbeit und vorübergehende Beurlaubungen entgegenzuwirken. Leider waren diese Bemühungen nur bedingt erfolgreich. Leider waren u. a. die Mitarbeiterzahl d...

## Arbeitslos

Der Verlust des Arbeitsplatzes stellt ein „major life event“, eine schwere situative Krise dar. Seit den letzten 10 Jahren steht dieser gemeinsam mit dem „Tod eines nahen Angehörigen“ oder „Trennung bzw. Scheidung“ an der ersten Stelle der Liste für traumatische Ereignisse mit schwerwiegenden Folgen für die Psyche.

In den meisten Fällen unbehandelt oder -beraten, verschlimmern sich die Symptome und führen, bei längerer Dauer des Zustandes, häufig zur echten Krisensituation.

Während Reiche immer reicher werden und die wirtschaftliche Macht von Konzernen zunimmt, wächst die Zahl der Arbeitsverlustgefährdeten, der Arbeitslosen, der prekär Beschäftigten und der in Armut Lebenden allgemein.

Die Schere zwischen einer kleinen privilegierten Minderheit und der immer breiter werdenden Masse, die am Rande des Abgrundes steht oder sich schon in einem solchen befindet, klafft immer weiter auseinander.

Ich habe im Herbst 2015 das Projekt „ZWISCHENZEIT“ entwickelt und gemeinsam mit der Stadtdiakonie Wien ins Leben gerufen. Nicht unerwähnt soll auch die aktive Unterstützung von Frau Pfarrerin Mag Verena Groh aus dem 22. Bezirk und von Herrn Martin Wagner aus der evangelischen Stadtkirche im 1. Bezirk, bleiben.

Dank eines Diakoniepreises des Evangelischen Kirchenrats konnten wir einen Folder produzieren, der bei verschiedenen öffentlichen Stellen, Ärzten, in Apotheken und Schulen aufliegt.

Außerdem kontaktierten wir verschiedene Selbsthilfeorganisationen, mit denen ich regelmäßig Kontakt und Austausch pflege.



Wir haben eine Face-Book Seite eingerichtet, die sich in relativ kurzer Zeit beachtlicher Beliebtheit erfreute.

Der überwiegende Anteil unserer Klienten erreicht uns nach wie vor über Mundpropaganda und die Sozialarbeit der Stadtdiakonie Wien.

Unser Angebot ist sehr umfassend: vom Wiederaufbau des Selbstbewusstseins, der Selbstorganisation und vor allem des Selbstwertes bis zum Aufbau einer heilenden Tagesstruktur arbeiten wir auf sehr vielfältigen Ebenen mit den KlientInnen, die den Weg zu uns gefunden haben. Wir arbeiten systemisch und konstruktiv; das bedeutet, dass wir das Umfeld des Betroffenen einbeziehen und somit auch eine spezielle Betroffenenberatung anbieten.

Unser erstes Ziel ist es, die Identität des Erwerbsarbeitslosen wieder herzustellen, ihr/ihm wieder Halt in sich selbst finden zu lassen und dann gemeinsam auf Lösungssuche zu gehen.

Im Augenblick sind wir bei der Ausarbeitung eines Konzeptes der „aufsuchenden“ Beratung, was auch mit „street work“ umschrieben werden kann.

Es geht dabei im Wesentlichen darum, die Erwerbsarbeitslosen an Treffpunkten im öffentlichen Raum, wie auch im Rahmen von Selbsthilfegruppen persönlich aufzusuchen.

Im Jahr 2016 konnten wir 27 KlientInnen eine Dauersozial- und Lebensberatung anbieten, wobei wir meistens mit alleinerziehenden Frauen, die

einen Teilzeitjob suchten oder nach einer längeren Erkrankung wieder ihren Weg in die Arbeitswelt finden wollten.

Einige KlientInnen haben durch unsere Hilfe wieder einen Job gefunden, andere sind auf gutem Weg dorthin.

Zurzeit arbeiten wir in der Stadtdiakonie Wien nur

mit einer Person und 5 Wochenstunden für das Projekt ZWISCHENZEIT.

Für die Entwicklung eines gut aufgestellten Teams und eines tragfähigen Rahmens bitten wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung. DANKE!

Christian Kusstatscher  
Dipl. LSB und systemischer Coach.

### „NEU“ Spendenabsetzbarkeit

Am 1.1.2017 tritt die Verpflichtung zur Weiterleitung der Spenderdaten im Rahmen der automatischen Arbeitnehmerveranlagung in Kraft. Zuwendungen an unsere Organisation können von Ihnen beim Finanzamt nur dann geltend gemacht werden (ArbeitnehmerInnenveranlagung), wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Ihren Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum übermittelt haben – dann sind wir gesetzlich zur Meldung beim Finanzamt verpflichtet!

Stadtdiakonie Wien  
Spendenkonto:

IBAN: AT13 3200 0002 0747 7417  
BIC: RLNWATWW



Abschied:

Am 12.12.2016 mussten wir für immer Abschied von unserem Vorstandmitglied, Frau Martina Niestelberger, nehmen. Frau Niestelberger ist nach langem, schwerem Leiden, im 55. Lebensjahr friedlich im Herrn entschlafen. Sie war uns eine großartige Unterstützung und wir werden Ihr Engagement für armutsbetroffene Menschen in Wien nicht vergessen.

# Notruf 114 – Am Weg zurück ins Berufsleben

Vor 10 Jahren, als Frau D. als Einzelhandelskauffrau arbeitete, bekam sie plötzlich und unerwartet die Diagnose Brustkrebs. Eine Operation, Therapien und Kuren folgten.

In dieser psychisch schwierigen Zeit verlor sie ihre Arbeit und musste viele Herausforderungen meistern, denn ein sorgenfreies Leben mit Pensionsvorschuss ist nicht einfach. **Jetzt geht es ihr wieder besser und sie möchte unbedingt zurück ins Berufsleben.**

Im Rahmen unseres Projektes „Zwischenzeit“ unterstützen wir Frau D. einige Monate mit Beratung rund um finanzielle und familiäre Angelegenheiten und auch die Arbeitssuche. Gemeinsam mit Frau D. konnten wir ein persönliches Lösungskonzept gestalten.

Inzwischen zeigt Frau D. großes Interesse an einer Ausbildung mit Job im Pflege- und Gesundheitsbereich. Wir begleiten und motivieren sie auf diesem Weg.

**Dieser NOTRUF bittet Sie um finanzielle Unterstützung für alle jene, deren Lebenslauf, ähnlich wie bei Frau D., von Schicksalsschlägen geprägt wurde und die nun dank Ihrer Spende eine neue Chance bekommen können.**

Danke!!

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:  
Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42, 1040 Wien



## Evangelisches Sozialzentrum (ESW)

Gr. Neugasse 42, 1040 Wien

Tel. 01/208 58 93 - 11

Beratungszeiten:

MO 10 – 13 Uhr

MI 10 – 13 Uhr

DO 10 – 15 Uhr



P.b.b. Erscheinungsort 1040 Wien  
GZ 03Z035041M

### Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien

Vorsitzende: Eleonore Schüle,

alle Große Neugasse 42/1, 1040 Wien

Texte: Martin Schenk, Claudia Wettel

Jitka Zimmermann

Layout: gratzer-design.at

Fotos: gratzer-design.at & ingimage.com

Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien

Versandpostamt: 1239 Wien

Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und deren gesellschaftliche Zusammenhänge und Hintergründe

Mail: stadtdiakonie@diakoniewien.at

Preis: € 1,40 / Jahresabo € 8,-

Jahresbeitrag 2016: € 28,-